

"Die erste Arbeitsschule für Töchter wurde 1795 von einer Lehrersfrau in Muttenz gegründet. .. Später entstanden Arbeitsschulen in Liestal, Münchenstein, Benken....

Am 8. Dezember 1840 nahm der Landrat das Arbeitsschul-Gesetz an. Die Einführung der Mädchenhandarbeit war eine Pionierleistung des jungen Staatswesens, denn Baselland war der erste Kanton, der einsah, wie wichtig Stricken, Flicker und Nähen vor allem für die ärmeren Volkskreise waren.

Schöpfer der Arbeitsschulen war Schulinspektor Johannes Kettiger. Um die Arbeitsschulen zu unterstützen und im Volk zu verankern, gründete Kettiger die ersten Frauenvereine im Kanton. So lautete die Zweckbestimmung des 1843 entstandenen Frauenvereins Liestal 'Wohltätigkeit gegen Arme und Hebung der hiesigen Arbeitsschule'."

Fritz Klaus: Basel-Landschaft in historischen Dokumenten. 1. Teil: Die Gründungszeit 1798-1848. Seite 192.

'Das Gesetz über die Errichtung von Arbeitsschulen, d.d. 8. Dezember 1840, bestimmt, dass in jeder Schulgemeinde eine Arbeitsschule solle errichtet werden.... Jetzt ist jede keine Schulgemeinde ohne Arbeitsschule. Die Einführung dieses Institutes hatte indessen für den Berichterstatter eine Menge von Geschäften zur Folge. *

* Der Schulinspektor sieht sich veranlasst hier der verdankenswerthen Bereitwilligkeit einiger Frauenzimmer in jedem Bezirke Erwähnung zu thun, womit dieselben durch Prüfung der Bewerberinnen um Lehrstellen sich um die Arbeitsschulen verdient machen. Es sind dies im Bezirk Arlesheim: Frau Linder in Muttenz...'

Aus: 'Das Schulwesen des Kantons Basel-Landschaft. Dargestellt in einem Berichte an den Tit. Erziehungs-rath über die Amtsthätigkeit vom September 1838 bis April 1844. Von J. Kettiger, Kantonal-Schulinspektor.' Seite 99.

31.7.1863 J.J. Meier Lehrer in: Heimatkunde von Muttenz 1863. Seite 58.
Muttenzer Schriften I.
Die vier Baselteler Zeitungen waren: "Basellandschaftliche Zeitung", "Baselteler", "Der Landschaftler" und das "Volksblatt aus Baselland".
37